

Danziger Volksstimme

Einzelpreis 20 Pfennig

Bezugspreis monatlich 3.00 Gulden, wöchentlich 0.75 Gulden, in Deutschland 2.50 Goldmark, durch die Post 3.00 Gulden monatlich. Anzeigen: die Gesellsch. Seite 0.30 Gulden, Restflanzelle 2.00 Gulden, in Deutschland 0.30 und 2.00 Goldmark. Annoncen- und Inseratenaufträge in Polen nach dem Danziger Tageskurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 73

Sonnabend, den 27. März 1920

17. Jahrgang

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6
Postfachkonto: Danzig 2845
Fernsprecher: Für Schriftleitung 720,
für Anzeigen-Annahme, Zeitungs-
bestellung und Druckfachen 3290

Die polnische Regierungskrise vertagt.

Ein Kompromiß wegen der Beamtengehälter. — Keine bemerkenswerte Verringerung des polnischen Militäretats.

Die Gegenstände innerhalb der polnischen Regierungskolonisation sind durch ein kurzfristiges Kompromiß vorläufig überbrückt worden, dem die Sozialdemokraten und die Nationale Arbeiterpartei zugestimmt haben. Die Staatsbeamten sollen im April die gekürzten Gehälter in Gestalt von Zuschüssen beziehen, wogegen sich die Regierung verpflichtet, den Entwurf eines Beamtenbesoldungsgesetzes einzubringen.

Die Einigung auf dieses Kompromiß hat zur Entspannung der politischen Atmosphäre geführt. Finanzminister Jzdechowski wurde gerettet, so daß sein Rücktritt im gegenwärtigen Moment nicht zu denken ist. Anders steht es mit dem Innenminister Kaczlewicz. Sein Rücktritt ist bereits so gut wie beschlossen. Schwierigkeiten bildet nur die Frage, wer zu seinem Nachfolger berufen werden soll.

Die gestrige Sejm-Sitzung hatte für den Verlauf der Kabinetskrise eine große Bedeutung, denn ihr lag der Gesetzentwurf über das Rekrutenkontingent von 1926 vor. Wie der sozialistische Abg. Liebermann in der Militärkommission des Sejms mitteilte, stellt die Sozialistenpartei zu diesem Gesetz den Antrag, dem Artikel 2 folgenden Inhalt zu geben: die Rekrutenausbildung soll in der Weise durchgeführt werden, daß der Bestand der Armee die Zahl von 150 000 Mann im Jahre 1926 nicht überschreitet. In der Kommissionssitzung ergab sich aber, daß die anderen Regierungsparteien eine Verminderung der Armee unter die Zahl von 200 000 nicht zulassen wollten. In dritter Lesung wurde das Rekrutenkontingent für das laufende Jahr in Höhe von 190 000 Mann bewilligt. Der sozialdemokratische Antrag, das Kontingent um 40 000 Mann zu kürzen, wurde abgelehnt.

Jzdechowski legte gestern im Budgetausschuß des Landtages die gegenwärtige Finanzlage des Staates dar. Von Interesse war seine Feststellung, daß das Defizit im Jahre 1925 700 Millionen Zloty betragen hat und nach den bisherigen Schätzungen im laufenden Jahre für den Fall, daß die Kürzung der Beamtengehälter aufrechterhalten bleibt, 300 Millionen Zloty ausmachen muß. Der Finanzminister erklärte, daß das Sparprogramm mit allem Nachdruck durchgeführt werden müsse, damit endlich das Gleichgewicht im Staatshaushalt hergestellt werde. Unter den gegenwärtigen Bedingungen, zielbewußte Finanzpolitik zu betreiben, sei ein Ding der Unmöglichkeit.

Reichskanzler a. D. Fehrenbach gestorben.

Der frühere Reichskanzler Konstantin Fehrenbach ist in seiner Heimat Freiburg am Freitag wenige Minuten vor 3 Uhr sanft entschlafen, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Mit Konstantin Fehrenbach tritt eine der bekanntesten Persönlichkeiten des parlamentarischen Deutschlands der letzten 20 Jahre von der politischen Bühne ab. Fehrenbach wurde am 11. Januar 1852 in einem kleinen Dorf des südl. Schwarzwaldes als Sohn eines Volksschullehrers geboren. Seine eigentliche Vaterstadt aber wurde Freiburg, wo er sein ganzes Leben, soweit ihn nicht die Politik in Berlin festhielt, zubrachte. Schon bald nachdem er sich 1882 als Rechtsanwalt niedergelassen hatte, trat er in das öffentliche Leben als Vertreter der Zentrumspartei ein. Zuerst Stadtverordneter, dann Stadtrat, später Kreisabgeordneter und Landtagsabgeordneter für Freiburg in der Zweiten badischen Kammer, wurde er 1903 zum erstenmal in den Reichstag gewählt, dem er seitdem ununterbrochen angehörte.

Sehn Jahre später wurde dieser Zentrumsmann in ganz Deutschland und weit über dessen Grenzen hinaus bekannt, als er bei der Babern-Debatte dem Kriegsminister von Falkenhayn und den deutschen Militaristen überhaupt in einer Art und Weise die Meinung sagte, wie es von einem bürgerlichen Politiker im wilhelminischen Deutschland noch nicht geschehen war. Fehrenbach hatte sich damals zum Sprecher der großen Masse des deutschen Volkes erhoben. Seine Begabung als Redner und seine süddeutsche vermittelnde Art machten ihn dann zu einem der besten Präsidenten des Reichstages und später der Nationalversammlung in Weimar, die das deutsche Parlament gesehen hat. Als Politiker entsprach allerdings seine Engherzigkeit nicht immer seinen Worten, zumal in den schweren Jahren der Kriegs- und Nachkriegszeit. Als erster bürgerlicher Reichskanzler der Republik — seit dem Juni 1920 — erlitt er in London an der Seite des Außenministers Dr. Simons Schiffbruch mit der Außenpolitik. Er stürzte über dem Londoner Ultimatum und mußte das Amt, dessen Würde für seine Jahre doch zu schwer war, seinem jüngeren Landsmann Wirth überlassen.

Die Zentrumsfraktion wählte ihn dann zu ihrem Vorsitzenden in der Erkenntnis, daß die immer härter aussetzenden Gegenstände am besten durch seine vermittelnde Einstellung überbrückt werden könnten. Auch diese schwierige Aufgabe ist ihm, der doch zu wenig überragende Führerpersönlichkeit war, nicht gelungen; den Reichskurs des Zentrums vermochte er, wenn auch wohl widerwillig, nicht zu unterbinden, und so stand er am Ende seines Lebens in starkem politischen Gegensatz zu dem anderen Freiburger Zentrumspolitiker Wirth, der sein Schüler einst war. Wenn das Urteil über den Politiker Fehrenbach auch schwankend ist, über den Menschen Fehrenbach steht die Meinung aller Parteien fest.

Trauerfeier im Reichstag.

Im Reichstag fand für den Verstorbenen gestern eine Trauerfeier statt. Auf dem Platte Fehrenbachs erhob sich ein großer Strauß weißer Lilien. Sämtliche Mitglieder der Reichsregierung waren erschienen. Der Sitzungssaal war stark besetzt. Als Präsident Voeb das Wort zu einem Nachruf für Fehrenbach nahm, erhoben sich alle Sitzungsteilnehmer von den Plätzen.

Präsident Voeb führte aus: Die Fahnen des Reichstages wehen halbamt. Sie verkünden, daß eines der angesehensten Mitglieder dieses Hauses seine Augen für immer geschlossen hat. Konstantin Fehrenbach, unser Präsident, unser Mitglied, hat sich zu den Großen seiner Partei versammelt. Nach verhältnismäßig kurzem Krankenlager rief ihn der Tod aus der Arbeit, die er auch im hohen Alter nicht verlassen wollte. Unser tiefstes Mitgefühl gilt in diesem Augenblick der Zentrumsfraktion, die in letzter Zeit so viele ihrer

Besten hat opfern müssen; aber am Fehrenbach trauert nicht eine einzelne Fraktion, um ihn trauert der ganze Reichstag, seiner gedenkt dankbar das ganze Volk, denn ein Mann des Volkes zu sein, seinem Volke zu dienen, ist seit früher Jugend sein Ziel gewesen. Als der Zweihundertjährige in die Gemeindevorstellung seiner Heimatstadt Freiburg eintrat, wurde er bald wegen seiner Gaben auf den Präsidentenstuhl berufen und derselbe Ruf ist an ihn ergangen in der zweiten badischen Kammer, im Reichstag, in der Nationalversammlung. In drei Jahrzehnten deutschen Parlamentarismus hat er seinen Namen als Abgeordneter, Parteiführer und Präsident tief eingegraben. Das Schicksal hat ihn in die schwerste Zeit gestellt, die unser Land durchzumachen hatte.

Schluß der Etatsansprache im Volkstag.

Eine Rede des Senatsvizepräsidenten Gehl. — Dr. Ziehm's Hurra-Prezentium. — Das Gesetz zur Abwendung von Konkursen verabschiedet.

Etatsansprachen sollen insbesondere der Opposition Gelegenheit geben, einmal im Jahr grobkörnige Kritik an der von ihnen bekämpften Regierung zu üben. Unter Umständen kann diese Kritik so wirkungsvoll werden, daß damit das Schicksal der Regierung besiegelt ist. Wir haben das im vorigen Jahr erlebt, als während der Etatsberatungen der damalige Senat gestürzt wurde. Der jetzige Senat darf ein solches Ergebnis der Etatsberatungen kaum befürchten, wenn auch von einigen neutralen Parteien, wie z. B. der Wähler-Gruppe und den Polen, auch allerlei kritische Bemerkungen sowohl zum Etat als auch zu der Wirksamkeit

trauensfundgebung an den jetzigen Senat zu agitteren, weil in einem Organ der Koalition, in unserer „Volksstimme“, kritische Bemerkungen zu dem Heberleifer oder den Ausschreitungen einzelner Volkspolitiker gemacht wurden. Mit Recht betonte Gen. Loops, daß der Senat sich solche Schupoallüren nicht gefallen lassen dürfe.

Zu Beginn der Sitzung hatte der Vizepräsident des Senats, Gen. Gehl, in längeren Erklärungen auf einzelne Angriffe geantwortet, die von deutschnationaler Seite besonders gegen seine Person erhoben worden waren. Dabei hatte er besonders den Willen des Senats betont, die Mauern des Mißtrauens, und der Unduldsamkeit niederzureißen und sowohl mit Polen wie mit Deutschland als auch mit allen Kreisen der Danziger Bevölkerung zusammenzuarbeiten. Hierbei kritisierte er allerdings das dauernd aggressive Verhalten der Danziger Handelskammer gegenüber dem Senat. Sonderbarerweise macht die heutige „Danziger Zeitung“ aus diesen Ausführungen Gehls folgendes:

Der Senatsvizepräsident hat in der gestrigen Volkstags-Sitzung es als Aufgabe der Regierung bezeichnet, einen Ausgleich zwischen sämtlichen Kreisen der Bevölkerung zu schaffen. Den Weg zu et leider nicht gewiesen. Oder sollte es damit beginnen, daß man dem politischen Gegner das Recht abspricht, sachlich erst bewertet zu werden? Will man das „spannende Verhältnis“ zwischen Regierung und Wirtschaft dadurch beseitigen, daß man Mißtraut innerhalb der Wirtschaft in dieser erfreulichen Weise nur selten vorkommenden Weise zu läen bemüht ist? Ohne uns in diesen nach unserem Empfinden unnötigen und in dieser Form sehr häßlichen Streit einzumischen zu wollen, müssen wir doch betonen, daß die Worte des Herrn Gehl schwerlich dazu beitragen dürften, eine Basis für den Ausgleich zwischen sämtlichen Kreisen der Bevölkerung abzugeben.

In Wirklichkeit sind die Handelskammerkreise dauernd die Angreifenden gewesen. Der Handelskammerpräsident Klawitter ist in deutschnationalen Parteiverfassungen gegen den Senat häufig zu Felde gezogen, und das Organ der Handelskammer, „Die Wirtschafts-Zeitung“, tut es in fast jeder Nummer. Wir glauben, sagen zu können, daß ein so langjähriger Politiker wie der Gen. Gehl noch keinem politischen Gegner das Recht abgeprochen hat, sachlich erst genommen zu werden. Allerdings ist das schwer möglich, mit einem Manne, der dauernd behauptet, kein Politiker zu sein, und sich dann das Recht herausnimmt, als sogenannter Wirtschaftsführer um so energischer seine Politik durchzusetzen. Solch unehrliches Verhalten kann nicht scharf genug gebrandmarkt werden, und bevor die „Danziger Zeitung“ sich zum Anwalt eines Mannes wie Klawitter macht, sollte sie sich erst einmal von ihren eigenen Parteifreunden die Meinung über Herrn Klawitter sagen lassen. Die hysterischen Wutausbrüche dieses Herrn werden nämlich auch von allen verständigen Liberalen abgelehnt.

Der Volkstag hat sich gestern bis zum 21. April vertagt. Die Beratung der einzelnen Etats in den Ausschüssen ist schon rüstig vorwärts geschritten und es wird eine der ersten Aufgaben des Volkstages nach seinem Wiederzusammentritt sein, den Etat zu verabschieden. Wir zweifeln nicht daran, daß eine starke Mehrheit des Volkstages den Senat in seinem Beständigungs- und Aufbauwerk unterstützen werden.

Gestern wurde im Volkstag die Debatte über die Etatsrede des Senatspräsidenten Gehl fortgesetzt. Bevor das Haus hiermit jedoch begann, erledigte es zunächst die ersten beiden Punkte der Tagesordnung, die erste Beratung eines Gesetzentwurfs über die Rechtsverhältnisse von Pfandbriefen, die auf deutsche Mark lauten, und einen Gesetzentwurf über den Vergleich zur Abwendung von Konkursen. Der erste Gesetzentwurf wurde ohne Debatte in den Rechtsausschuß, der zweite, der zur zweiten und dritten Lesung auf der Tagesordnung stand, veranlaßte den Abg. Schwegmann (dtsch.-nat.) zu einer allerdings nur kurzen Rede. Er erklärte, daß die deutsch-nationale Fraktion mit dem vorliegenden Gesetzentwurf zwar nicht zufrieden sei, ihm trotzdem aber zustimme, da eine Zeit der Not außergewöhnliche Mittel fordere. — Das Gesetz fand sodann in beiden Lesungen die Zustimmung des Hauses.

Bevor in der Rednerliste zur Diskussion über die Regierungserklärung fortgeschritten wurde, erhielt

Vizepräsident des Senats Gen. Gehl

das Wort zu folgender Erklärung:

Meine Damen und Herren! Bei der gestrigen Etats-Sitzung bin ich verschiedentlich apostrophiert worden. Ich erzwinge gerne die Gerechtigkeit, um von dieser Stelle aus die



Senatsvizepräsident Gen. Gehl.

der hauptamtlichen Senatoren gemacht wurden. Der erste Redner der größten Oppositionspartei, der Abg. Schwegmann dagegen hatte am ersten Tage der Aussprache verhältnismäßig sanfte Töne angeschlagen, im Gegensatz zu den häufig wüthen Ausführungen seiner Parteifreunde in deutschnationalen Volksversammlungen. Es gab daher schon allerlei Leute in Danzig, die die Vermutung aussprachen, daß die Deutschnationalen den jetzigen Senat ruhig noch eine Weile wollen regieren lassen, damit dieser Danzig aus der Krise wieder hinausführt, worauf sich dann später die Deutschnationalen in ein wohlgeordnetes Bett hineinlegen würden, allerdings, um es, wie schon immer, auch dann bald wieder völlig zu beschmutzen. Der zweite Redner der Deutschnationalen, der frühere Senatsvizepräsident Dr. Ziehm, brachte gestern allerdings eine etwas schärfere Note in die Aussprache. Manches, was er sagte, war vom Standpunkt der Deutschnationalen nicht ungeschickt. Allerdings erging er sich auch häufig in so gemeinen Verdächtigungen, daß seine Ausführungen auf der linken Seite häufig einen Sturm der Entrüstung hervorriefen. So wagte es dieser Mann z. B., die Abgeordneten der Linksparteien einer mangelnden Liebe zum deutschen Volk zu verdächtigen. In der Zeit allerdings, als es darauf ankam, seine Liebe zu Deutschland auch durch den Einsatz des eigenen Lebens zu beweisen, sah dieser Herr wohlbehalten und beschäftigt, wie so viele seiner Parteigenossen, in der Heimat als Leiter der Danziger Fettstelle, während die Mehrzahl der von ihm geschmähten Sozialdemokraten in den tobenden Schützengräben ihr Leben in die Schanze schlagen mußten.

Der zweite Redner der Sozialdemokratie, Gen. Loops, rechnete hauptsächlich mit den deutschnationalen Demagogen ab und kritisierte dann noch einige Vorkommnisse, die da zeigen, daß in vielen Verwaltungszweigen sich entgegen der Politik des jetzigen Senats der Geist der früheren Deutschnationalen immer noch bemerkbar mache. Insbesondere wies er auf die deutschnationale Gehagitation in den höheren Schulen hin. Am schlimmsten aber seien die Verhältnisse bei der Schupo, wo einige Offiziere in den letzten Tagen sich erdreistet hätten, unter den Mannschaften für eine Miß-

Danziger Nachrichten

Wie die Notstandsarbeiter beschäftigt werden.

Straßenbau und Geländearbeiten.

Bei den Notstandsarbeiten, die zur Zeit auf Beschluß von Senat und Stadt ausgeführt werden, sind rund 1100 Arbeiter beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Erdbarbeiten für den Straßen- und Wohnungsbau, für die Verbesserung des Hochwasser- schutzes und der Rieselfelder, sowie für die Vorbereitung von Brückenbauten, Promenaden und Strandwegen.

In der neuen Straßengabelung kleine Wolde - Lehmlaue erfährt die kleine Wolde eine grundlegende Umgestaltung. Ein Rückhaltebecken wird zur Aufnahme der Wasser- und Sandmassen bei Regengüssen hergestellt. Außerdem wird zu beiden Seiten der Lehmlaue das Baugelände eingeebnet und ein Teil des Bodens gewonnen, der zur Regulierung der kleinen Wolde benötigt wird. Der Rest des erforderlichen Bodens wird zum Teil aus dem Rückhaltebecken und zum Teil bei Regulierung der hohen Böschungen gewonnen. Insgesamt sind auf dieser Baustelle etwa 130 Arbeiter beschäftigt.

Nicht weit von der Mündung der kleinen Wolde in den Dorfplatz am Gigantenberger Teich befindet sich die nächste Baustelle mit circa 20 Arbeitern, die damit beschäftigt sind, die bei Neugarten beginnende Gigantenberger Promenade an den Dorfplatz anzuschließen, eine Arbeit, die seinerzeit beim Bau der Promenade kurz nach dem Kriege nicht mehr zur Ausführung gekommen ist.

Bedeutend größeren Umfang hat die nächste Baustelle, die neben dieser Promenade zwischen dem Orte Gigantenberg und dem Barbarakirchhof liegt. Über 20 Arbeiter, verteilt in mehrere Kolonnen, sind hier tätig, um die zum Teil lebensgefährlichen Dämme zu regulieren. Gleichzeitig wird das Baugelände am Luboll-König-Weg der auf halber Höhe vom Barbarakirchhof in Richtung Gigantenberg sich hinzieht, verbessert.

Ähnlichen Umfang hat die nächste Baustelle am Hagelsberg. Das Baugelände des Hagelsberges soll allmählich, ähnlich dem Baugelände des Hochberges, zu einer Grünanlage umgewandelt werden, und zwar zunächst ohne das innere Festungswerk, das nach außen durch den tiefen Festungsgraben gegen das übrige Baugelände abgegrenzt ist. Die Arbeiten beschränken sich auf die Herstellung einer durchgehenden Promenade vom Olbauer Tor zum Neuarbeiter Tor unter größtmöglicher Erhaltung der alten Wallformen.

Bei der nächsten Baustelle zwischen Bürgerhäusernhaus und Krähenberg sind mehrere Kolonnen in einer Gesamtsärke von rund 100 Arbeitern damit beschäftigt, die Dämme der früheren Kiesgruben zu regulieren. Diese Dämme bilden augenblicklich für die Anwohner und die immer mehr sich einfindenden Spaziergänger eine große Gefahr. Beim Bürgerhäusernhaus vom Schwanenweg abwärts wird am Dam entlang ein Fußweg angelegt, der später an der Straße Krähenberg vorbei bis zur Eichenallee weitergeführt werden soll.

Ein weiterer Berg des Gigantenberger Geländes wird von Arbeiterkolonnen mit rund 100 Arbeitern an der oberen Feldstraße hergerichtet. Es ist dies der allen Spaziergängern wohlbekannte Hehlberg. Der Berg, der gefährliche Abbruchstellen aufweist, liefert bei seiner Regulierung gleichzeitig den Boden, der auf der anderen Seite der Feldstraße zum Aufböhren des tiefliegenden Geländes gebraucht wird.

Noch eine Baustelle befindet sich auf dem Gigantenberger Gelände, und zwar zwischen Lehrerseminar und Wasserbehälter am Hagelsberg. Die hier liegende Kiesgrube, im Laufe von vielen Jahren zum unbrauchbaren Ausdehnungsobjekt, soll abgeleert werden, da die weitere Ausdehnung nicht mehr lohnt. Circa 30 Arbeiter sind damit beschäftigt, das große Loch wenigstens so weit zurückzuführen, daß das umliegende Gelände nicht weiterhin für die Anwohner lebensgefährlich ist.

Die nächste Baustelle mit circa 40 Arbeitern liegt zwischen den Unterführungen am Herderweg und am Seemannslehreinstitut. Dort wird durch Bodenabtrag und Auftrag des Planum für die neue Verbindungsstraße zwischen der Unterführung am Seemannslehreinstitut und der Straße Neuhofland hergestellt, die ja in ihrem weiteren Verlaufe zum Maysalbeplatz und von da in den Deeresanger führt.

Einem wesentlich anderen Zweck als die bisher aufgeführten Baustellen dienen die Arbeiten auf dem ehemaligen Festungsgelände zwischen dem Petershagener und dem Werderfor. Der Festungswall soll im Falle eines Bruches des Reichelbeiches Danzig vor der Gefahr der Ueberflutung schützen. Er weist heute eine Anzahl von Stellen auf, deren Höhe und Stärke nicht allen Ansprüchen genügt. Durch die zur Zeit im Gange befindlichen Arbeiten, mit denen über 100 Arbeiter beschäftigt werden, wird der Wall hinreichend verstärkt und erhöht für später die Führung einer Promenade auf der Wallkrone geplant.

Im Zuge dieser Wallanlage steht noch eine weitere Baustelle bei Station Ausbrunn. Die Durchführung einer Straßenverbindung nach Klein-Waldorf in Richtung der Verlängerung des Strahlenweges Thormöher Weg - Sünderberg ist ein alter Wunsch der Bewohner der Niederstadt. An den Brückenbau kann bei den gegenwärtigen Verhältnissen allerdings nicht gedacht

werden, doch werden die erforderlichen Erdbarbeiten für die Herstellung der Brückenrampen bereits jetzt ausgeführt. Der Abbruch des im Wege stehenden Pulvermagazins ist ebenfalls vorgesehen.

Serienfahrgänge.

Die Fahrkarten für die Sonderzüge am 1. und 2. April nach Berlin sind eingetroffen und können im Reisebüro des Norddeutschen Lloyd laut Vormerkungsliste bis Dienstag, den 30. März, mittags, in Empfang genommen werden. Karten, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt sind, werden ohne Rücksicht auf die Vormerkungsliste freihändig verkauft.

In der Nacht vom 1. zum 2. April fährt noch ein weiterer Serienfahrgang nach Berlin, für den das Reisebüro des Norddeutschen Lloyd noch einige Fahrkarten erhalten hat. Diese Karten kommen an die Rückgemeldeten am Montag und Dienstag zum Verkauf.

Kundschau auf dem Wochenmarkt.

Die ersten Radieschen leuchten von den Ständen der Gemüschändler. Das Bündchen soll 50 Pfg. bringen. Junge Salatblätter werden angeboten, ein Stielchen kostet 25 Pfennig. Für aarten, frischen Spinat werden 1,70 Gulden für das Pfund verlangt. Weißkohl kostet 10, Rotkohl 20 Pfennig pro Pfund. Mohrrüben und rote Rüben kosten das Pfund 15 Pfennig. Bruten sind für 10 Pfennig pro Pfund zu haben, Zwiebeln für 20 Pfennig. Das Suppenbündchen kostet 25 Pfennig. Große Mengen Eier und Butter sind auf den Markt gebracht. Die Mandel Eier preis 1,50 Gulden, für Butter zahlt man 1,30 bis 2,20 Gulden für ein Pfund. Eine acrupste Denne soll 3,50 bis 7 Gulden bringen. Ein Paar Tauben kostet 1,80 Gulden. Einige fette Gänse laumeln an den Ständen. Kefel kosten wieder 3 Pfund 1 Gulden und bessere Sorten pro Pfund 40 und 50 Pfennig. Eine Apfelsine soll 20 bis 35 Pfennig bringen. Eine Zitrone preis 10 Pfennig. Die Blumenhändler bieten Spazulichen, Krokus und Tulpen in vielen Farben an. Die jungen Blättchen der Osterlilien leuchten im prächtigsten Grün. Alte Frauen bieten Leberblümchen und Schneeglöckchen an.

Für Fleisch zahlt man die Preise der Vormode. Schweinefleisch kostet 85, Schmalz 80 Pfennig, Rindfleisch 85 und 90 Pfennig das Pfund. Für Kalbfleisch werden 65, 70 und 80 Pfennig für ein Pfund verlangt.

Auf dem Fischmarkt sind Klabern für 50 Pfennig, Quapen für 80 Pfennig und Serrane für 70 Pfennig pro Pfund zu haben. Hechte sollen 1 Gulden das Pfund bringen. Pommes kosten 60 Pfennig, kleine Weißfische 30 Pfennig das Pfund.

Wozu die Not treibt.

Der vermeintliche Kriminalbeamte, der nach Geld sucht.

Ein alterer Kaufmann in Danzig war längere Zeit arbeitslos und natürlich in großer Not. Da er auf ordnungsmäßigem Wege nicht zu Geld kommen konnte, versuchte er es auf anderem Wege. Er ging in einen Kaufladen und stellte sich der Kaufmannshaus als Kriminalbeamter vor, der die Aufgabe habe, die Kosten auf falsches Geld zu kontrollieren. Es seien 25-Gulden-Scheine im Verkehr, die gefälscht wären und diese solle er prüfen. Die Frau war überbracht und dachte nicht daran, sich von dem Manne den amtlichen Ausweis vorzeigen zu lassen. Sie gestattete die Prüfung der Scheine. Und der „Kriminalbeamte“ fand auch einen „verdächtigen“ Schein, den er mitnahm, um ihn, wie er sagte, auf der Kriminalpolizei genau untersuchen zu lassen. Bald wurde entdeckt, daß alles Schwindel war. Der Kaufmann stand nun vor dem Schöffengericht und war in vollem Umfang gefählig. Als Entschuldigung führte er seine Not an. Wegen einer ähnlichen Tat verurteilt er eine Strafe. Das Gericht sah die Not und das Geständnis als strafmildernd an und erkannte wegen Annahme eines öffentlichen Amtes und wegen Betruges auf eine Haftstrafe von zwei Wochen Gefängnis.

Wie bleibt der Mensch gesund?

Anlässlich der Tagung des Reichsverbandes für freie Körperkultur fand im Vorraum des Reichsamtamts Kreuzberg ein Lichtbildvortrag von Adolf Weibe-Danzig statt. Grundlagen der Gesundheit seien vor allem richtige Atmung, Abhärtung und Ausarbeitung des Körpers in Licht und Luft. Man könne nackt Schrittläufe laufen, ohne sich zu erkälten. Erste Bedingung ist Reinlichkeit. Zu empfehlen sind besonders Übungen von Suren. Für die Schulen verlangt Weibe statt der oft gesundheitsschädlichen Turnsaal-Übungen und Dachgärten für die Körperkultur in den Schulen. Sehr drastisch führte er Maßnahmen, Massage und Atemübungen vor. Die Lichtbilder zeigten die Erholung Danziger Kinder. Männer und Frauen in den Luftparcs. Die Körperkultur wurde in den Schulen und die Körper- und Schönheitsewettbewerb nach amerikanischem Muster.

Fahrplan der Vorortzüge.

Table with train routes and times: Danzig-Zoppot, Zoppot-Danzig, Danzig-Neufahrwasser, Neufahrwasser-Danzig, Danzig-Fraust, Fraust-Danzig.

Gerichtsaal-Mosaik.

Dämon Alkohol.

Durch die strahlende Morgensonne ging der Schloffer G. in Begleitung seiner Frau zum Gericht. Ueilen kommt die Frau zurück. Der Mann verschwindet, wird verhaftet von einer Wacht für lange Jahre. Ohne den Himmel über sich zu sehen, durch unterirdische Gänge, führt man ihn zu einer vergitterten Zelle; wenn er nach 12 langen Monaten wieder in die Freiheit kommt, tritt er aus einem Portal in einer ganz anderen Straße, ein anderer Mensch. Ob besser oder schlechter sind Verurteilte.

Mit einigen Kameraden achte G. Der Alkohol führte zu Streitigkeiten mit dem Schuhmacher P. Der Schloffer, ein Russe, wurde schließlich aus der Wohnung geschmissen. Als etwas später P. nach Hause gehen wollte und die Tür öffnete, erhielt er mit einem langen Stöckinstrument, anscheinend einem Seitengewehr, einen Stich in den Bauch. Anstaltlich griff er in die Waffe zur Abwehr und zerstückte sich noch die Finger der rechten Hand. Der Täter verschwand so fluchtartig, wie er vor P. erschien. Ein Drama in Sekunden! P. wurde operiert, lag 8 Wochen schwer krank im Lazarett. Ein Finger der rechten Hand bleibt steif. Der Russe wurde durch P. und eine Frau erkannt. Alles klar, eine unglaublich rohe Tat: Schöne 12 Monate Gefängnis.

Wohin der beiden Männer soll man das Mittel verkaufen? Dem Manne, der die rohe Tat beging? Oder dem Manne, der zum Arzneler wurde? Nichts weiß man von dem vorhererwahnten Streit. Nichts weiß man von den Trieben beider. Man weiß nur, daß Alkohol die latenten Triebe der Gemüthen entlockt. Der Schlofferbrunnen, der Wirt, trägt hier die gleiche Schuld als beide Betroffene. Billige Weibheit wie? Gewiß, aber wer leidet nun eigentlich unter dieser Tat am meisten?

„Sie haben 1 Jahr Gefängnis, verstanden?“ „Ja was?“ antwortet der Russe: mit alledem Quagen (Mischen) bildet er auf die Richter. Verstehen Sie mit einem Male kein Deutsch? Womöglich erhebt sich aus dem Aufnahmerraum eine Frau, des Russen Frau: „Darf ich verdammen?“ „Ja!“ es schreit. Der Russe, der nahen Grenze und etwaigen Rückverdrängis wegen, wird sofort in Haft gehalten. Seine Hartnäckigkeit überlebt er seiner Frau. Beide lassen sich in die Arme Abstreifen! Der nächste Fall!

Ein Jahr ist die Frau des Gatten und Ernährers ihrer Kinder beraubt. Die Frau trägt mit ihren Kindern die härteste Strafe für die rohe Tat ihres Mannes.

Ricardo.

Unter Wetterbericht.

Veröffentlichung des Observatoriums der St. Stadt Danzig. Samstag, den 27. März 1926.

Allgemeine Uebersicht: Das Maximum hohen Druckes liegt heute früh über dem Baltikum und Eibirland. Im Norden und Westen ist der Druck weiter gefallen. Ausläufer des ausgedehnten Tiefdruckgebietes breiten sich über Zentral-europa bis zur Obersee aus, während im Westen auch in Deutschland stellenweise bereits geringfügige Regenmengen gefallen sind, herrscht in Mitteldeutschland und weiter im Osten noch anhaltend heiteres Wetter bei schwachen östlichen Winden vor. Vorhersage: Weilt huter, später zunehmende Bewölkung, mäßige südöstliche Winde. Nachtschl. Tagüber warm. Folgende Tage unbeständig, Niederdrücke. Maximum: + 6,9; Minimum: - 6,1.

Advertisement for Braun u. blond shoes. Features images of a rabbit and a shoe. Text: 'Braun u. blond Die große Mode', 'Unsere Osterschlager', 'Für Damen: Braune R'Chevreau, Pumps, mod. spitze Form 18.50, 17.00', 'Für Herren: Brauner Halbschuh, echt Rindbox, äußerst eleg. 21.60', 'Blond la Chevreau - Zugschuh, 4fach. Spangendurchbruch, echt. LXV-Abs. 29.-', 'Brauner Herren-Halbschuh, echt Boxkalf, weiß gedoppelt 21.50', 'Tack & Cie A.G. Burghelm', 'Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. Danzig Gr. Wollwebergasse 14'.



Was mich ärgert!

Von Staubläusen, Klaffbäsen, Schlafwagen, Autos, jungen Damen und anderen köstlichen Dingen.

Man soll sich nicht ärgern! Aber im kategorischen Imperativ gesagt: Mensch, ärgere dich nicht! Ärgern reizt die Galle, schädigt das Herz und macht häßlich. — Aber ich kann mir nicht helfen: ich muß mich ärgern. Nicht über große Dinge. Nicht über die Politiker, nicht über die Wirtschaftskrise und ihre Reiter, nicht über Bocarno oder Genf. Sondern über die vielen kleinen Dinge, die einem so taatsächlich benehmen. Die so unwichtig sind, aber eben darum, daß sie da sind, daß sie nicht zu beseitigen sind einen totärgeren können.

Ober ist es nicht ärgerlich, daß lust in dem Moment, in dem ich mit frisch gebürstetem Nebelsteher und Hut vor die Haustür trete und vergründet in die Sonne blinzele (sie läßt sich so wenig sehen, die liebe Sonne!), daß lust in diesem Moment die Frau aus dem 3. Stock ihren Bettvorleger zum Fenster hinaus schießt, und ich anstatt der Sonnenstrahlen ein Büschel ausgekämmter Haare auf den Kopf bekomme? Als Zugabe eine Haarnadel, die sich sofort in meinem Tragen verfrachtet, und noch etliche Floden unbestimmbarer Definition! — Sonst ist ärgerlich und man muß sich darüber ärgern, auch wenn man nicht will. Und man muß sich doppelt ärgern, weil man dagegen nicht antwortet. Man kann der Frau einen Strafbefehl schicken lassen. Aber hindert das ihre Nachbarin etwas daran, ihren Bettvorleger auch aus dem Fenster zu schießen? Es hindert sie nicht und die anderen auch nicht. Und wenn ich die Straße am Morgen entlang gehe, dann wehen aus hundert zarten Frauenhänden mir Bettvorleger und Staubtücher entgegen, als ob sie mich begrüßen wollten. Ich danke, ich bin nicht genugsam dankbar. Und ich ärgere mich. Ärgere mich über die Gebantenlosigkeit der anderen.

Sch kann die Situation auch völlig umdrehen. Dann scheint keine Sonne, sondern der Mond will durch die Wolken dringen. Dann sehe ich zwar wieder vor einer Haustür, aber nicht vor meiner, und auch nicht alleine, und ich ärgere mich dann nicht über die Gebantenlosigkeit anderer, sondern über meine eigene. Denn ich hätte sehen müssen, daß über der Tür ein Fenster ist, und daß dieses Fenster mit Blumen reichlich verziert ist. Und ich hätte ahnen müssen, daß gerade, wenn ich unter dem Fenster sehe und damit beschäftigt bin, mich und jemand anderen in ein zartes Feuer zu hüllen, daß das der gegebene Augenblick für die zarte Fütterin der Blumen ist, ihre Blügelinge zu begießen und — mein Feuer erheblich abzuwühlen! Ich gebe zu, daß ich diesmal schuld bin. — Ich bin es auch ein. Aber, was hilft, ob ich mich über andere oder über mich ärgere. Ich ärgere mich eben, denn Fächerlichkeit kann einem die schönste Stimmung verderben.

Mein besonderer Ärgere aber sind die Verkehrsinstitutionen jeder Art. Unter ihnen sind die Autos meine besonderen Lieblinge. Gehe ich einmal, was ja immerhin selten vorkommt, gedankenvoll über die Straße, dann kann ich sicher sein, daß in dem Augenblick, wo ich alles andere, nur dies nicht, erwarte, sich dicht hinter mir ein grauenhaft gelender Ton aus einer Kugel löst der mich durch Markt und Knochen fährt und mich zu einem Schlußsprung auf der Stelle veranlaßt, der jedem Leichtathleten zur Ehre gereichen würde. Ich bin beileibe kein Leichtathlet, aber ich habe Kerzen! Mein Gott, welcher Mensch hat heute keine Kerzen? Und diese meine Kerzen vertragen so plöckliche und einbrinallische Geräusche nicht. Warum konfiriert man nicht Supen, die den Ballürenruf oder sonst ein bekanntes und als klaffisch beglaubigtes Motiv von sich geben? Diese gräulichen Töne gehen mir auf die Nerven und das ärgert mich.

Ärgere: Autos! Ich habe ja schon gesagt, daß sie meine besonderen Lieblinge sind. Also haben sie noch mehr an sich, was mich ärgert. Zum Beispiel haben sie im Gegenatz zu her Suppe, die ja meist vorne sitzt, hinten so ein niederträchtiges Ding, das zwar geräuschlos arbeitet, aber einem auch auf die Nerven gehen kann, nämlich auf die Gerucherven! Ich habe immer das Gefühl, daß dieser Auspuff sozusagen zum Vergnügen der Einwohner (soll heißen Chauffeure) da ist. Sie machen „Spielechen“ damit Mal klappen sie das Ding zu, mal lassen sie es offen. Meistens ist es offen, kommt aber ein Schupo in Sicht, dann geht es rasch zu. Man kann nur annehmen, daß sich die beiden, Chauffeur und Schupo, nenden wollen. Aber mich ärgert's, denn ich bekomme den Duft in die Nase.

Für alles freilich, was mich am Auto ärgert, kann ich es auch nicht verantwortlich machen. Da ist zum Beispiel unsere Kanalisation. Sie ist eine historische Einrichtung. Denn sie ist die älteste Kanalisation des Kontinents. (Börslicher Ausdruck des Regiments! Ich gehe gerne sicher!) Und diese Kanalisation ist natürlich schon etwas altersschwach. Sie schafft nicht mehr. Also muß der Dreck auf der Straßen andererseits untergebracht werden. Und

für sorgen die Autos. An sich eine beinahe soziale Tat! Nur wirkt sie sich unsozial aus. Die Autos verteilen nämlich den Dreck der Straße auf die Kleider der Passanten. Und wenn ich schon als ruhiger Bürger gewillt bin, die öffentlichen Lasten auf mich zu nehmen, obwohl es mir mitunter verdammt schwer fällt, so ärgert es mich doch, daß man mich auf diese Weise an der Straßenreinigung betriegt. Es ärgert mich, wenn meine schönen schwarzen Hosen unten getrigert sind und auf der weißen Hemdbluse ein niedlicher runder Dreckfleck sitzt, gerade dort, wo ich ihn nicht gebrauchen kann.

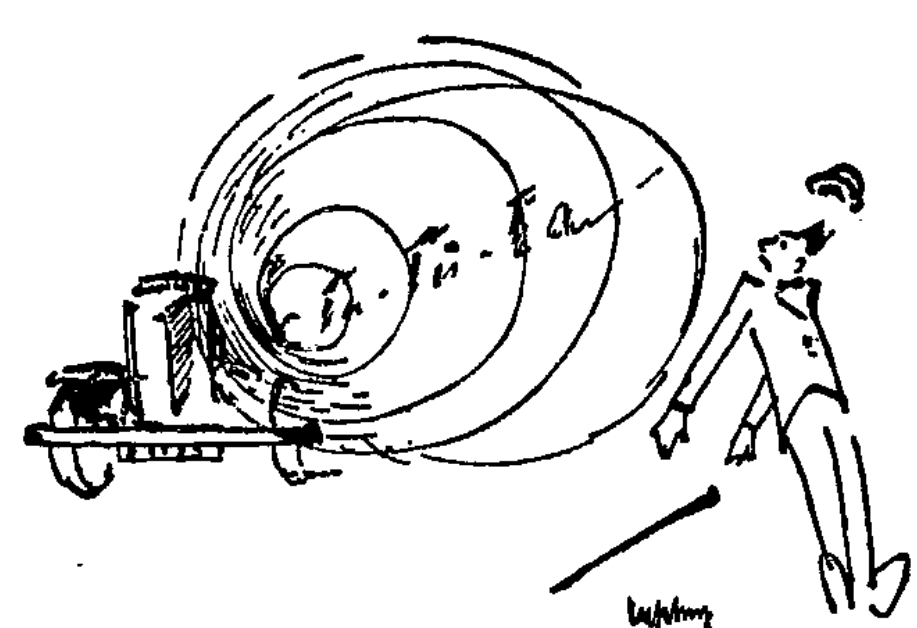
Ein ähnliches Gefühl ohnmächtigen Ärgers, wie die Autohype, lösen kleine Hunde bei mir aus. Man kennt die kleinen Schäfer. Sie gehen im hohen Logen mit eingeklinktem Schwanz, um einen herum. Man freut sich vielleicht noch über das Tier, und im nächsten Moment macht man den schon bekannten Aufsprung, weil einem der Roter heimlich unter



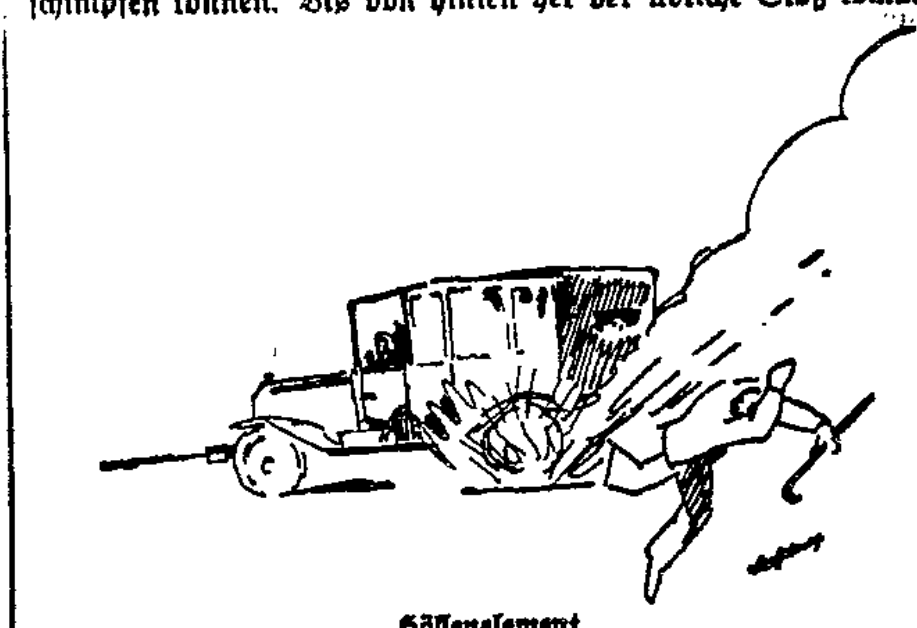
hinter dem ersten, Rücklichtvollen, der gar nicht hören wollte, ihnen in die Arme wirft. Der arme Mann, er muß ein dickes Fell haben, denn nun ärgern sich die vier aus ihrer Unterhaltung gebrachten Damen über ihn, und welche Frau wird sich ihren Ärgere verneinen und ihm nicht Luft machen wollen?



schlossen über den Ausgang des Kampfes. Aber ein Schupo-Beamter war herzlich genug, auf die allgemeine Gemütsstimmung keine Rücksicht zu nehmen, und schleppte belbe vor den Nacht. Hier haben sich also sogar beide Parteien geärgert. Und noch dazu in der Morgenstunde!



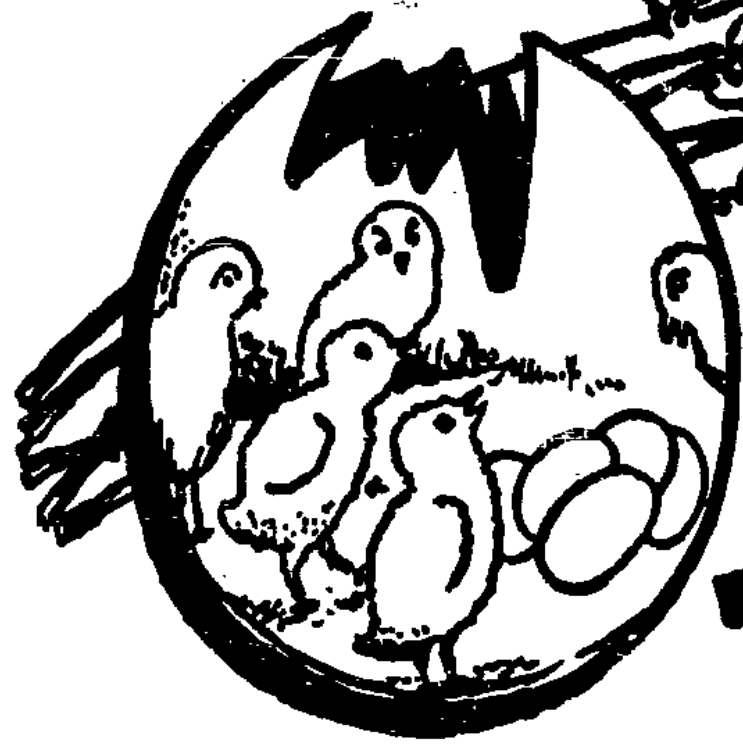
Es gibt eine große Anzahl Menschen, die gar keine Ahnung davon haben, daß allein schon ihre Gegenwart ärgerlich ist. Nehmen wir ein Beispiel: Frau Schulze trifft Frau Müller genau an der Ecke der lebhaftesten Verkehrsstraßen. Sie haben sich seit dem letzten Kränzen nicht mehr gesehen und inzwischen ist allerlei vorgefallen. Das muß vom Herzen runter. Damit die Sache nicht auf zwei Meinen bleibt, kommen Frau Lehmann und Frau Raue auch noch hinzu, und nun zählt noch mehr zu erzählen. Alles an der Stelle ihres zufälligen Zusammentreffens. Inzwischen staut sich der Verkehr, schlafte Leute die es eilig haben, wenden sich um die vier herum, kommen in Gefahr, unter die Räder der Autos zu geraten. Diese, die mehr Zeit haben, warten, warten noch ein Weilchen. Werden ärgerlich, schimpfen. Die vier lassen sich gar nicht hören. Sie sind so in ihr Gespräch vertieft, daß sie nicht einmal merken, daß sich andere Leute über sie ärgern, sie wundern sich höchstens, wie ungebildete Menschen so auf der Straße schimpfen können. Bis von hinten her der hüßliche Stoß kommt.



Rur, solch ein Hindernis ist zwar ärgerlich, aber es ist immerhin noch zu umgehen. Viel mehr Ärgere bereiten mir die Leute, die in der Elektrischen unbedingt auf der Plattform stehen müssen, auf die man steigen muß, um in den Wagen zu kommen. Der Wagen ist fast leer, man kann ruhig sagen, ganz leer, den seine drei Insassen verschwinden in ihm. Aber hinten auf der Plattform, da staut sich die Menge. Sie wanti und weicht nicht. Wie ein Volkwerk steht sie da, gegen das Menschenkräfte vergebens anrennen. Der Schaffner schreit sich die Lunge aus dem Halse: „Weitergehen! Aufrücken!“ Keiner achtet darauf. Im Gegenteil: es entspinnt sich eine lebhaft Diskussion darüber, auf welche Weise die Leute, die gerne einsteigen möchten, in den Wagen gelangen können. Von hinten macht einer einen Vorschlag: „Ja, da muß doch vorne einer absteigen, damit die Leute rous können!“ — worauf ihm prompt die Antwort kommt: „Rücken Sie lieber mehr nach hinten und machen Sie sich nicht so maußig!“ So der Anfang, der eine blumenreiche Fortsetzung findet. Inbessen der Schaffner wütend abläutet und der Wagen sich vor den langen Geschütern der Zurückgebliebenen in Bewegung setzt. Ein verzweifelter Sprung! Und ich sehe noch noch nicht auf der Plattform.

Städtisch Gerecht

Großer Oster-Verkauf



Moderne
Qualitätswaren,
ungewöhnlich billig!

Damen-Konfektion

Mantel	aus englisch gemustertem Stoff, Faltenform	29.75
Mantel	aus einfarbigem Tuch, moderne Façons	39.75
Mantel	aus vorzüglichen gemusterten Stoffen, Atelier-Arbeit	69.00
Mantel	aus reinwollenem Amazonen-Tuch, Atelier-Arbeit	87.50

Putz

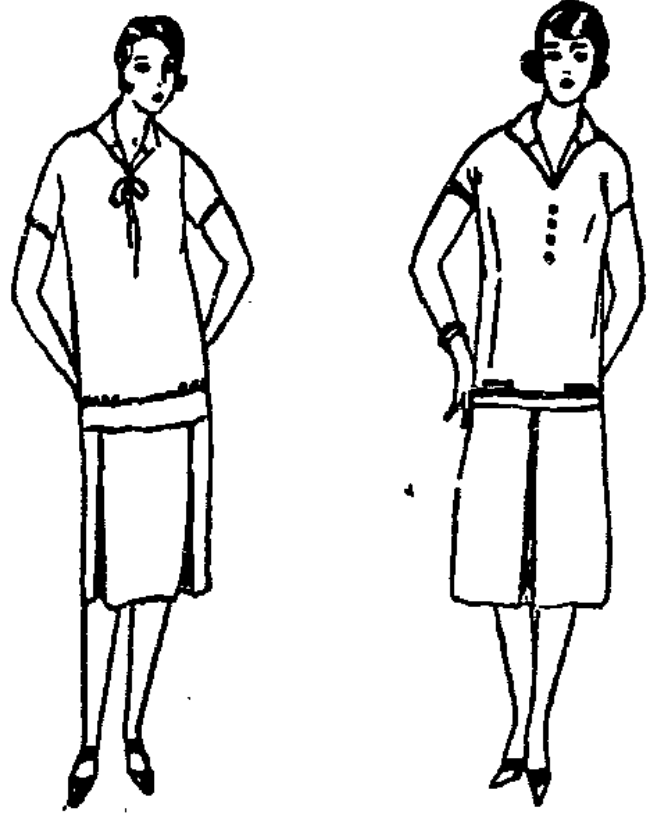
Jugendliche Häkelkappe in allen Farben	9.75	Elegantes Barätt aus Taffel- blenden, in mod. Farbentönen Anvrtier Damenhut moderne Kappenform, mit Bandrand	24.50
Seidenbandhut aus changiertem Band, mit Borte abgenäht	14.50	Flotter Trotteur a. bunt. Mani- geflecht, lesch. jugendl. Hut	28.50
Moderner Häkelhut, apart garn. in drei verschied. Ausführungen	18.50		

Trikotagen

Schleier solide feste Baumwolle, in vielen Farben	1.75
Schleier solide Kunstseide, farbig	4.25
Schleier pa. deutsche Kunstseide, mit Volant, alle Größen	9.50
Damen-Hemd, pa. dtsh. Qual., Baum- wolle gew., weiß, 70cm lg., m. Ballachs	3.40
Herren-Hemd Mako-Imit., Doppelbrust, Größe 4	5.25
Herren-Posee Mako-Imit. Größe 4	4.25

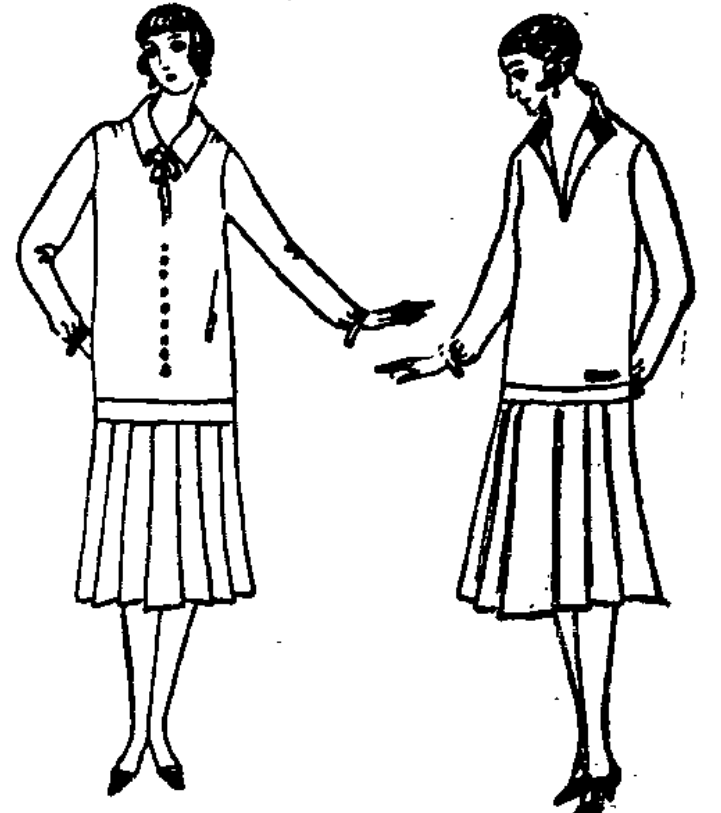
Handschuhe

Damen-Handschuhe Flor, mercerisiert, farbig	1.45
Damen-Handschuhe Leinen-Imit., Seidenglanz, farbig	1.95
Damen-Handschuhe pa. Leder-Imit., mit Aufsicht	1.95
Damen-Handschuhe feinste deutsche Wildleder-Imit., m. Ziernauschelle	3.90
Damen-Handschuhe, Glacé, gute solide Qualität, farbig	4.90
Herren-Handschuhe gute deutsche Trikotqualität, farbig	1.95



Kleid „Lisette“
aus reinwollenem,
elegant, Strapazier-
stoff, nette Form
22.75

Kleid „Lilo“
aus elegantem, rein-
wollenem Material, mo-
derne Façonform
29.75



Kleid „Lisette“
aus eleg. Kammgarn-
stoff, flotter Façon-
rock, langer Arm
39.75

Kleid „Lucie“
elegantes Jumper-
kleid in vorzüglichem
Kammgarn
42.75

Damen-Wäsche

Taghemd mit Säumchen und Klöppelspitze	1.55
Taghemd mit Hohlraum	2.60
Taghemd mit Klöppelspitzen-Ein- u. Ansatz	3.90
Taghemd mit breitem Stickerei-Ein- und Ansatz	5.50
Bekleid. geschlossen, mit Hohlraum	2.95
Bekleid. mit Klöppelspitzen-Ein- u. Ansatz	4.50
Bekleid. mit breitem Stickerei-Ein- und Ansatz	5.90
Nachthemd Kimono mit Hohlraum	4.90
Nachthemd mit Klöppelspitzen-Ein- u. Ansatz	6.75
Nachthemd mit breitem Stickerei- Ein- und Ansatz	7.90
Untertaille mit Stickerei-Einsatz u. Klöppelspitze	1.95
Untertaille mit breiter Stickerei	2.35
Untertaille mit Stickerei-Ein- und Ansatz	3.50
Prinzeßrock mit breiter Stickerei	5.90

Schürzen

Damenschürze aus gestreiftem Stoff mit Paspel	0.95
Damenschürze bunt Cretonne, in verschiedenen Mustern	1.95
Wisser Schürze gestreifter Stoff mit Blende, halbbare Qualität	2.50
Jugenderschürze na. Cretonne, in hübschen Dessins	3.90
Jugenderschürze Satin mit Paspel, aparte neue Muster	5.90

Sakko-Anzug
engl. gemust. Woll-
stoff, pa. Verarbeitg.,
neue Form
84.00

Herren-Bekleidung

Sakko-Anzug grau gemust. Wollstoff, a. Wollserge gearb., neue Sportf.	75.00
Sakko-Anzug englisch gemustert, mit Ueberkaro, nette Form	89.00
Sakko-Anzug pa. blau Kammgarn Zweiflig, feine Maßschneider-Arbeit	129.00
Sakko-Anzug mod. Gabard.Stoffe, viele Farb., im eig. Atelier gearb.	139.00
Frühjahrs-Mantel a. gut. dtsh. Cover- coat, 2 reih., m. Gurt od. Raglanf.	98.00
Gabardine-Mantel zweiflig, mod. Form, Marengo-Gabard. m. Absätze	108.00
Gabardine-Mantel reine Kammgarn- ware, m. Absätze, 1. Maßschn.-Arb.	125.00
Barbary-Mantel pa. engl. Stoffe, in 10 Farb., neue Form, m. Gürt. 169.00	149.00
Konfirmations-Anzüge gute blaue Wollstoffe, mod. Zweifl. Form, 68.00, 54.00, 46.00	39.00

Frühjahrs-Mantel
Wollgabardine,
verschiedene Farben,
moderne Form
98.00

**Unser Geschäft ist morgen,
Sonntag, von 1 bis 6 Uhr geöffnet**

Strümpfe

Damen-Strümpfe Mako-Imit., schwarz, schwere dicke Qualität	0.85
Damen-Strümpfe pa. Mako-Imit., deutsche Qual., schwarz u. farbig	1.75
Damen-Strümpfe sol. Seidenflor, klar. Gewebe, schwarz und farbig	1.95
Damen-Strümpfe, pa. dtsh. Seiden- flor, mod. Farben, gut verstärkt	2.45
Damen-Strümpfe pa. deutscher Sel- denflor, schwarz u. moderne Farb.	2.75
Damen-Strümpfe pa. deutscher Seidenflor, große Farbenauswahl	3.25
Damen-Strümpfe unsere Spezialmarke „Luisa“, in 40 modernen Kleider- farben, vorzügl. deutsch. Seidenflor	3.75
Damen-Strümpfe solide Kunstseide, schwarz und farbig	2.65
Damen-Strümpfe prima deutsche Kunstseide, groß. Farbensortiment	5.90
Damen-Strümpfe unsere Marke „Seidenhaut“, edelste künstliche Seide, alle modernen Kleiderfarb.	9.75
Backflisch-Strümpfe pr. deutscher Seidenflor, schwarz und farbig	2.95
Herren-Socken kräftige solide Baumwolle, farbig	0.55
Herren-Socken prima deutscher Seidenflor	1.75
Herren-Socken pa. deutsche Seiden- flor, in modern. Mustern	2.75

Herren-Artikel

Oberhemden Zephir-Popeline, aparte Muster	8.90
Oberhemden in neuesten Dessins, weiß und gelbgründig	9.75
Selbstbinder in modernen Mustern	1.95
Selbstbinder schwere Seidenqualität, neueste Ausmusterung	3.90
Hosenträger Gummi, haltbare Qualität, mit Lederpatte	1.95

Beachten Sie unsere Fenster

Walter & Fleck A.-G.



Zum Osterkuchen
 nur
Amada-Extra
 Frischmilch-
 Margarine

21719

Damen-Konfektion

aus nur gut tragbaren Qualitäts-Stoffen
 in bester Verarbeitung:

Sportkostüm aus Donegal Jacke ganz gefüttert	42.00
Sportkostüm aus Gambia (reine Wolle), ganz gefüttert, flotte Form	98.00
Kostüm aus modernen reinwollenen Stoffen, jugendliche Sportform	110.00
Frauenkostüm pa. reine Wolle, mit lang. Jacke, ganz gefüttert, in hellen und dunklen Farben	120.00, 105.00
Mantel aus englischartigem Stoff flotte Form	27.00
Mantel aus reinwollenem Stoff, mit Tressengarnierung, in soliden Farben	42.00
Mäntel aus Donegal, in jugendlichen und Frauen-Formen	46,50 42.00
Mäntel aus prima reinwoll Rips moderne Faltengarnitur in jugendlichen- und Frauen Formen	98,00 85.00
Jugendl. reinwollene Popeline-Kleider in schönen modernen Farben	35.00 29.75
Fesche Jumperkleider in vielen Farben flott aufgemacht	54.00 45.00
Strickmäntel in schönen Farben	48.00

Elegante Wiener Modelle
 Kostüme * Mäntel * Kleider
 in großer Auswahl zu niedrigen Preisen

Das Spezialgeschäft für vornehme
 Backfisch- und Damen-Konfektion

E. Wontorra

Langer Markt 2. 1. Etage

Weine vom Faß, die besten

Frz. Rotwein Ltr. 1.80 | Vermouth Tor. Ltr. 3.-
 Oest. Süßwein 2.- | Tarragona, rot 3.50

Kasino-Weinhandlung

Melzergasse 8, i. Kell. fr. Off. Kas.
Liebhaber-Photographen!
 Die Danziger Verkehrszentrale veranstaltet einen
Wettbewerb
 guter Bilder aus den Danziger Seebädern und Landschaften aus dem Gebiete der Freien Stadt Danzig
 Bedingungen sind in der Geschäftsstelle, Stadtgraben Nr. 5, erhältlich

Schuhreparaturen
 Nur gutes Material und beste Verarbeitung

Herrn-Sohlen v. 3.70 G
 Damen- " " 2.80 "
 Kinder- " " 1.80 "

Kallitzkus
 Schuhfabrik 21776
 9 Husarengasse 9

Tel. 6580

Es ist hohe Zeit an das Umfärben und chemisch Reinigen der
Frühjahrgarderobe
 zu denken
 Sie ersparen eine Neuanschaffung wenn die Bearbeitung durch die allbekannt als gut und pünktlich liefernde Firma
Carl Rlock
 Färberei und chemische Waschanstalt erfolgt
 Seit mehr als 25 Jahren am Platze
 Eigene Läden: Danzig, Milchkanngasse 26, Hundegasse 118, Kohlegasse 4, I. Damm 18, Altst. Graben 92, Langfuhr, Hauptstraße 16, Langfuhr, Hauptstraße 53 und Zoppot, Seestraße 33 2 407

Damen- und Herren-Garderoben 21771
 werden noch
zum Feste
 chemisch gereinigt
Färberei Hans Schneider
 Danzig, Altstadt, Graben 104, Teleph. 3327
 Weidengasse 54, Hl.-Geist-Gasse 53
 Zoppot, Seestraße 23, Telephon 334
 Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet

Farben, Lacke, Firnisse
Alfred Postell
 Heilige-Geist-Gasse 76 - Tel. 6982

Jedem die Möglichkeit,
 sich billig und gut zu kleiden!
 Betr. aber nur erh. Damen- u. Herren-Garderoben, Kostüme, Mäntel, Kleider, Gehrocke, Anzüge, Fracks, Cout.-Anz., Schuhen, Kleiderbüchse, Poggenspuhl etc.

Oster-Angebot
 Ein großer Posten 21774
Fahrräder und Nähmaschinen
 zu stannend herabgesetzten Preisen
 Nur deutsche Marken Teilzahlung gestattet
 Reparaturen gut und billig
Fritz Zielke, Schöneberg a. d. W.

12 Jahre am Platze
 Größte und besteinrichtungen Praxis Danzigs
 4 Operationszimmer. Eig. Laboratorium für Zahnersatz und Röntgenaufnahmen
 Bei Bestellung v. Zahnersatz Zahnziehen kostenlos
 Zahnersatz in allen Systemen, naturgetreu und fest sitzend, in Gold und Kautschuk.
 Spezialität: Pattenloser Zahnersatz. Bis 10jähr. Garantie
 Reparaturen u. Umarbeitungen in einem Tage
 Plombieren wird äußerst schonend und gewissenhaft mit den modernsten Apparaten ausgeführt
 Zahnziehen mit Betäubung, in allen Fällen nur 2 Gulden
 Die Preise sind sehr niedrig.
 Zahnersatz pro Zahn von 2 Gld. an
 Plomben von
 Auswärtige Patienten w. mögl. an 1 Tage behandelt

Pefferstadt 71
 Sprechst. 8-7 + Sonntags 9-12 Uhr
Institut für Zahnleidende
 1 Min. v. Hauptbahnhof

Spielzeugschachtel
 Inhaber Karl Rodzic, Kohlenmarkt 11
Große Ausstellung reizender, billiger Osterspielsachen
 Beachten Sie gefl. die Auslagen in den Schaufenstein

Restposten
 mit 10-30% Rabatt
 Gekaufte Ware wird bei 1/4 Anzahlung auf Wunsch bis Pfingsten reserviert.
Danziger Tapeten-Haus
 Heilige-Geist-Gasse Nr. 97
 Nähe I. Damm 21705 Fernruf 2461

Jüngerer Expedient
 et 5 Jahre im Danziger Hause beschäftigt gewesen und mit den Danziger Verhältnissen vertraut
 sucht von gleich oder früher Stellung als Expedient oder Joll.-Deblatent. Große Zeugnisse vorhanden
 Angebote mit 5609 an die Cr. u. d. Danz. Volksf.

Berufstätiges Mädchen sucht kleines möbliertes Zimmer
 Ang. m. Preis u. 5612 an d. Exp. d. "Volksf."

Schlafstelle für jungen Mann frei
 Ochsenstraße 4
 bei Frau Herberg.

Laufche Stube, gr. Küche, Boden, Keller, Stall auf Niederstadt gegen Stube, Kabinett u. Küche in Danzig od. Schödlitz. Ang. u. 5604 a. d. Exp. d. "V."

Bl. Schm. Seidenstich entl. Name "Mohr". Steuer-Nr. 7409. Thieffen, Lobiasgasse 19.

Wer nimmt vierjährigen Anaben in liebevolle Pflege. Ang. u. 5606 a. d. Exp. d. "V."

Logis, auch mit Beköstigung, frei Brabant 7, part.

Alleinstehender Herr sucht zum 1. 4 möbliertes Zimmer mit besonderem Eingang. Ang. u. W. D. a. d. Exp.

Jung. Ehepaar m. Kind sucht zum 1. 4 möbliertes Zimmer m. Küchenbenutzung. Ang. u. R. W. D. a. d. Exp.

Mietpiano
 hat Pianohaus Breuß, Heilige-Geist-Gasse 90, 1.

Nähmaschinen
 reparieren billigst
Bernstein & Co.
 B. m. b. H., Langgasse 50.

Feine Wäsche
 wird sauber gewaschen und geplättet
 Fildgasse 10, 2.

Wäsche
 wird saub. gewaschen, geplättet, im Freien getrocknet. Lieferzeit in 3-4 Tagen.
 Wasch- u. Plättanstalt, Fleischerstraße 91.

Photographieliebernehmer noch Regatt- u. Roffitt-Groß-Regatt. Sprechzeit: 3-4. Schrift. Graben 59, Hofpt.

Wer nimmt ein Kind
 1 1/2 J. alt (Junge) in gute Pflege? Ang. u. 5614 a. d. Exp. d. "Volksf." (21863)

Total-Ausverkauf
 zu Fabrikpreisen an Private
 Ab Montag, d. 29. März
 gelangt unser gesamtes Warenlager, bestehend aus
Herrn- u. Burschen-Anzügen Herren- und Arbeitshosen Ulstern und Joppen
 sowie noch vorhandene Stoffe
 wegen vollständiger Aufgabe
 unseres Fabrikations-Betriebes zum Verkauf.
 Geschäftszeit von 9-1 und 3-6
Danziger Hosentabrik L. L. Brotbankengasse 29, I Tr.

SPEZIAL-DAMENPUTZ
 Eingang von Neuheiten für Frühjahr u. Sommer
Marie Beuster
 Danzig, Kohlenmarkt 9

Möbl. Zimmer
 mit separ. Eingang gesucht. Off. mit 5610 an d. Exp. d. "Volksf."

Möbl. Zimmer zu verm.
 Breitgasse 95, 2. (21 814)

Jede vorzunehmende Herren-Schneider wird schnell und billig ausgeführt Mittelgasse 2, Hinterh. 2. Et. Besondere

Kaufverträge.
 Werfen Sie nicht weg die alten Güter, bringen Sie alle zu mir. Ich mache sie wieder schön u. mod. Jeder Gut kostet 4 G., Stille, Böttcher, 11, 2.

Günst. Reparaturarbeiten
 sowie Umkleen u. Dejen werden billig und gut ausgef. H. u. Langgasse, Danziger, Kalkgraben-gasse Nr. 3. (21 734)

Wohne Zimmer
 Nähe Posten und Bahn

Schuh- und Lederwaren.

Ein Einblick in die Schuhfabrikation.

Die Fußbekleidung gehört zu denjenigen Bekleidungsgegenständen, die am meisten strapaziert werden. Strengster Grundsat bei der Fabrikation von Schuhwerk ist daher auch die Verarbeitung von nur einwandfreiem bestem Rohmaterial. Produzenten die diesen Grundsat nicht genügend

Die gegenwärtige Wirtschaftslage erfordert ganz besonders scharfe Kalkulation, die aber nicht erst bei dem Detailverkauf einsehen kann, sondern schon bei der Herstellung aller Rohmaterialien beginnen muß.

Der größte und wichtigste Bestandteil des Schuhs ist das aus der Haut der verschiedensten Tiere gewonnene Leder. Am meisten strapaziert wird das Sohlleder. Ein gutes Sohlleder muß frei von künstlicher Beschwerung, fett gegetrt und schnittfrei ein, sowie einen angenehmen, festen Geruch besitzen. Für Sohlleder wird am meisten Bachelleder (Rauhaut), Wildleder (überfeinliche Wildhaut) und Zobelleder (deutsche Häute) verarbeitet. Als Oberleder finden überwiegend Boxkalf (Kalbhäute) und Chevreau (Ziegenhäute) Verwendung.

In der Gerbung des Leders unterscheidet man zwei Hauptarten, die natürliche (Grubengerbung) und die künstliche (chemische) Gerbung. Die erstere, ältere Gerbung ist kostspielig und wird durch die letztere chemische Gerbung immer mehr verdrängt.

nanett bzw. durchgenäht. Rahmengenäht sind die hochwertigen Strahenschuhe und überwiegend die Herren-Gesellschaftsschuhe. Die angewendete Fabrikationsart wird hauptsächlich bei Gesellschafts- und Damenschuhen angewendet. Die jüngste, etwa 15 Jahre alte Fabrikationsart ist die Befestigung der Sohle im Nag-Verfahren, das fast bei 75 Prozent Damenschuhwerk Verwendung findet. Die Ver-

WALTER DREWS

Danzig, Milchkannengasse 14
Zweiggeschäft:
Dzg.-Languhr, Hauptstraße 28

Lederhandlung u. Schuhbedarf

beachten, haben den Nachteil, der sich über kurz oder lang in dem Rückgang des Umsatzes fühlbar macht. Bei der Zielsetzung der Schuhfabrikation ist das Zusammenbringen der vielen Arten von Rohmaterialien äußerst schwer und es werden an die Rohmaterialien-Disponenten in dieser Beziehung die höchsten Anforderungen gestellt.

Die
Höchstleistung
in der
Schuh-Pflege
ist



EOS
der elegante
Schuhputz

EOS-WERK Telefon 8212 DANZIG



In der Befestigungsart des Sohlenmaterials gibt es verschiedene Unterabteilungen, nach welchen der Schuh, bzw. Stiefel bezeichnet wird. Die Hauptarten sind der genagelte, durchgenähte, rahmengenähte, genagelte und Nag-Schuh, Strapaaler- und Sportstiefel werden zum größten Teil ge-

Fuhrmann & Gray

Pfefferstadt Nr. 58

Sohlleder in Kupons und Hälften
Sämtl. Oberledersorten / Schuhbedarfsartikel
Täglich frischer Sohlenschnitt!

Lederhandlung

bindung von Oberleder, Brandsohle und Sohle geschieht hier durch ein gegen jegliche Witterungseinflüsse unlösliches Bindemittel, welches neben seiner unbedingten Haltbarkeit äußerst elastisch bleibt.

Das im Nag-Verfahren hergestellte Schuhwerk hat den außerordentlichen Vorteil, daß bei fabrikmäßiger, richtiger Verarbeitung der Schuh nahtlos ist.

Leder und Schuhbedarfs-Artikel

empfiehlt billigst

Georg Nemitz

Lederhandlung

Danzig, Pfefferstadt 50
Neufahrwasser, Olivaer Straße 53/54

Gegründet 1896

EUGEN FLAKOWSKI

Fernruf Nr. 582

MILCHKANNENGASSE Nr. 19/20

Sattler-, Tapezlerer- und Lederwaren-Spezial-Geschäft

Ältestes Geschäft dieser Branche am Platze

Schultornister
Damentaschen
Musikmappen
Portemonnaies
Marktbeutel
Aktenmappen

Fuß- und Schiaghülle
Gummiblasen
Rucksäcke
Gamaschen
Reisekoffer
Reisetaschen

Möbelleder
Imprägniertes Autoleder
Kunstleder
Taschenleder
Läuferstoffe
Messing-Dekorationsartikel

Möbel- und Wagenstoffe
in Gobelin, Plüsch und Mokett
Markisenleinen, Vorhangstoffe
Polstermaterial, wie Indiasfasern, Heede, Sprungledern, Kapok, Seegrass, Rosshaare



ZUM
Ostertest
eine Sensation
für Danzig

braun
15⁵⁰



Herren-Schnitzstiefel und -Halbschuhe
la Boxkalf, edle Rahme arbeit
Dam.-Schnitzschuhe
pa. Chevreau, edle Rahmenarbeit
Damen-Spannerschuhe / la Chevreau

Leiser

Alleinverkauf: „Jka“ Danziger Schuh-A.-G.,
Langgasse 73



Hausfrauen spart!



Schuh-Reparaturen

Kernsohlen
Herren . . . G 3.00
Damen . . . G 2.90
Kinder . von G 2.00 an

Danziger Schuhfabrik

Am Fischmarkt, Altst. Graben 51
Fernsprecher 5105

Kauft in der Fabrik!

Adolf Czarlinski & Co

★
Ständige Auswahl in sämtl. Schuhmacher- und Sattlerbedarfsartikeln
Täglich frischer Sohlenschnitt

Leder-Handlung

Altstädtischer Graben 89, Telefon 2384

Die Vereinigung ehem. Kriegsgefangener im Gebiet der Freien Stadt Danzig veranstaltet am Sonntag, den 25. April d. J., im „Café Terra“ eine **Ausstellung** von in Kriegsgefangenschaft hergestellten Arbeiten sowie mitgebrachter Sammlungen. Alle ehem. Kriegsgefangenen, auch Nichtmitglieder der Vereinigung werden gebeten, uns durch Übersetzung von solchen Gegenständen zu unterstützen. Für zur Ausstellung überwiesene Gegenstände wird volle Garantie übernommen. Nähere Auskünfte erteilen die Kameraden R. Günther, Engländer Damm 29, 2 Tr. und A. Av., Pfefferstadt 66, Keller.

Lichtbild-Theater Langermarkt

Alle Augen Täglich 4, 8, 12, 16, 20, 24, 28, 32, 36, 40, 44, 48, 52, 56, 60, 64, 68, 72, 76, 80, 84, 88, 92, 96, 100

Alle Herzen schlagen höher und stemmen Stille begleitet die Handlung der Schöpfung:

Die Zehn Gebote

Letztes und Tiefstes wird in dem bewundernden Menschen aufgewühlt, der das (tief) empfindet, Augenzeuge eines gewaltigen, weitgeschichtlichen Vorganges zu sein. Der Zuschauer sieht in diesem Filmwerk keinen rein biblischen Film, sondern ein Drama aus dem modernen Leben allerwichtigster Art.

Maschinentechnische Abendschule

Müller, Danzig, Kassabiecher Markt 23

Am 8. April, abends 6 Uhr, beginnt ein neues zweites, viertes und sechstes Semester für Maschinen- und Elektrotechniker, Werkmeister, Monteure, Betriebstechniker, Maschinenmeister. Ebenso Vorkurse für das im Oktober beginnende 1. Semester. Anmeldungen sofort.

Seemaschinenschule

Am 9. April, abends 7 Uhr, beginnen Kurse für Maschinenisten für Seedampfer- und Seemotorschiffe, Pflugmaschinen, Maschinenführer auf kleinen Motorfahrzeugen der See- und Binnenschifffahrt, Maschinenassistenten, sowie Maschinenisten u. Heizer in stationären Betrieben. Anmeldungen sofort. Ratenzahlungen in beiden Schulen.

Stadttheater Danzig

Intendant: Rudolf Schaper

Sonntag, 27. März, abends 7 1/2 Uhr. Dauerhaften haben keine Gültigkeit. Ermäßigte Schauspielpreise!

Wilhelm Tell

Schauspiel in fünf Aufzügen (13 Bildern) von Friedrich von Schiller. In Szene gesetzt von Arthur Armand. Personen wie bekannt. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 28. März, vormittags 11 1/2 Uhr. 3. Wölfe Morgenfeier. „Frank Medehino“.

Sonntag, 28. März, nachmittags 2 1/2 Uhr. Vorstellung für die „Freie Volksbühne“. (Serie D.)

Sonntag, 28. März, abends 7 1/2 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Zum 1. Male. „Madame Pompadour“. Operette.

Montag, 29. März, abends 7 Uhr. Dauerkarten Serie L. „Der Schatzgräber“. Oper

Freie Volksbühne Danzig.

Spielplan für April 1926.

Montag, d. 5. April, nachm. 2 1/2 Uhr, Serie A

Sonntag, d. 11. April, nachm. 2 1/2 Uhr, Serie B

Sonntag, d. 18. April, nachm. 2 1/2 Uhr, Serie C

Sonntag, d. 25. April, nachm. 2 1/2 Uhr, Serie D

Wilhelm Tell

Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

Auslösung für Serie A nur am Sonnabend, d. 3. April. Auslösung für Serie B, C und D Freitag und Sonnabend vor jeder Serienvorstellung.

Sonderveranstaltungen:

Sonntag, den 17. April, abends 7 1/2 Uhr: **Martha**

Oper in 4 Akten von Friedrich v. Flotow.

Auslösung: Dienstag, den 13. April, für Teilnehmer aus Serie C und D von 9 bis 1 Uhr, und für Teilnehmer aus Serie A und B von 8 1/2 bis 7 Uhr.

Eingang zum Büro von der Theatergasse.

Sonntag, den 24. April, abends 7 Uhr: **Lohengrin**

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Auslösung: Dienstag, den 20. April, für Teilnehmer aus Serie C und D von 9 bis 1 Uhr, und für Teilnehmer aus Serie A und B von 8 1/2 bis 7 Uhr.

Eingang zum Büro von der Theatergasse.

Ferberhaus

ORIENT-ZIGARETTEN

sind besser

Rein Tabak! Keine Unkosten! Blaue Kammgarnanzüge, Garbardinanzüge, Einsegnungsanzüge, Kragen 30 Pfg., Röden 1,75 G., gestr. Hosen 5,50 G., Mantel, -Josen. Sie werb. üb. d. bill. Freile Raumen. Mobergasse 1, pt. z. Nähe Postengasse. Sonntag geöffnet.

Oster-Geschenke!

Trossert

Musik-Instrumente

Heilige Geistgasse 17

Beste Bezugsquelle für Violinen, Mandolinen, Gitarren, Zithern usw.

zu billigsten Preisen

GRAMMOPHON-HAUS

Kohlenmarkt 10

Den geehrten Bewohnern der Niederstadt zur Kenntnis, daß ich am Montag, den 22. März 1926, ein

Kolonialwaren-Geschäft

Strandgasse 10 (Ecke Schiffgasse) eröffne

Für fachmännische, reelle und flotte Bedienung bürgt meine fast 25-jährige Tätigkeit (13 Jahre als Geschäftsführer) bei der Firma Adam Endrucks, Danzig, Schiffgasse 11. Ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst zu unterstützen.

M. A. Horn

Strandgasse 10 (Ecke Schiffgasse)

Fahrräder

aus erstklassiger Marke in riesiger Auswahl enorm billig.

Teilzahlung gestattet.

Stütz, Schlauche, sämtl. Zubehör- und Ersatzteile.

Reparaturen schnell und billig

Max Willer

I. Damm 14

Meidhardt's

Damenputz!

21 Japengasse 21

Kaufmännische Privatschule Otto Siede

Danzig, Neugarten 11

Ausbildung von Damen und Herren in Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Kontrabass, Rechenkurzschreib und Maschinenschreiben. Eintritt täglich. Lehrplan kostenlos.

Schneider Nähmaschinen

Beste deutsche Marken, auch Teilzahlung. Reparaturen gut u. billig. Oskar Brückhoff, Paradiesgasse.

Rein Tabak!

Keine Unkosten! Blaue Kammgarnanzüge, Garbardinanzüge, Einsegnungsanzüge, Kragen 30 Pfg., Röden 1,75 G., gestr. Hosen 5,50 G., Mantel, -Josen. Sie werb. üb. d. bill. Freile Raumen. Mobergasse 1, pt. z. Nähe Postengasse. Sonntag geöffnet.

Kautabak

erstklassiges Kentucky-Gespinnst

Julius Gosda

Tabak abrik DANZIG Mobergasse 2 Priestergasse Fernsprecher 2125

Eleg. Dam.-Mäntel

und Kostüme von 20 bis 30 G. an zu verl. Breitgasse 65, 1 Tr. (21805a) Schwarzb.

Kinderwagen

neu, billig zu verkaufen. Fremdgasse 10 part.

Herrenjahrrad

billig zu verkaufen. Schäferstr. 20, 3 Tr.

Möbel

gut und billig im (21804a) M. Heijland, H. Knefelau, Danzig, Altstadt, Graben Nr. 35. Tel. 7640.

Steg. Kleider

Möbel, Nachlässe und Bodenrumpf laufen H. Specht, Söferstraße 17.

G. Kinderwag.

Sportwagen, 2 u. 3 u. 4 u. 5 u. 6 u. 7 u. 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100

Min. Kabinett zu verm.

Unter-Schmiebegasse 7, 1. 3 Trepp. (21816a)

Billige Tage!

Gabardine-Anzug i. blau u. a. b. v. 54.— an

Noppen-Anzug für Herren u. Burschen von 19,75 an

Gabardine- u. Covercoat-Mäntel v. 48,50 an

Hosen für Herren und Burschen von 3,75 an

Maßanfertigung Kredit! Kredit!

Bekleidungshaus Gedania

642

An d. Markthalle Lavendelgasse 9b

Solzwäsche

und einige große Solzseimer, alles sehr neu, bill. u. verl. Chrs. Niederfeld 83.

Tauben

Hochflieger, junge u. alte Brieftauben verl. Gdr. Sandgrube 15. (21832a)

Spart Geld.

Durch eine Wollkarte erhalten Sie sofort bei Geld für gebrauchte Anzüge, Mäntel, Damenschuhe, Wäsche, Schuhe, Teppiche, Koffer usw. Agentur- und Kommissionshaus, Breitgasse Nr. 98. Geöffnet von 9-6. Telefon 9258.

Wätereil können Damen

vor- und nachm. gründlich erlernen. (21810a) Schmiedegasse 2.

Wohnungstausch

Vertierstraße in Langf. 2 Zimm. gr. Küche, Stall u. Nebengel. gen. gleiche in Danzig od. Langfuhr zu tauschen bei freier Wohn., Geld u. Verhält. Off. unt. 5611 a. d. Erb. d. „Wollst.“ (21800a)

Gut möbl. Vorderzimmer

separ. gel., mit Küchenbenutzung, zum 1. 4. zu vermieten. Schiffgasse 2a, 1 Tr. links. (21805a)

Zimmer mit Beheizung

an 1 oder 2 jüngere Herren zu vermieten. Breitgasse 127, 3. (21806a)

Wohn- u. Schlafzimm.

an 1 od. 2 Herren sofort zu verm. Miff. Graben 10, 1 Tr. links. (21806a)

Zimmer zu vermieten

Bel. Eing. Schmiedegasse 23, 1 Tr. (21816a)

Wohn- u. Schlafzimm.

zu vermieten. Bel. Eing. Schmiedegasse 23, 1 Tr. (21816a)

Eichhörnchen

Konzertcafé, Bar u. Restaurant Hundegasse Nr. 110

Trotz 10% Nachtokalsowie 1 usbarke tssteuer

Großer Preisabbau

Von 8 Uhr abends bis 4 Uhr früh folgende Preise:

Mein unverkaut guter und reiner Bohrenkaffee . . . 1 Tasse 45 P

1 Weiser 40 P

1 Weiser 40 P

sämtliche Liköre . . . 50 P

1 kleines helles Bier . . 40 P

1 großes helles Bier . . . 50 P

Dazu das beliebte Künstler-Quartett 2770 mit Hans Eichhorn Geöffnet täglich bis 4 Uhr früh

Behandlung sämtl. innerer und äußere Krankheiten sowie Geschlechtsleiden, Hautleiden, Frauenleiden, Gallenleiden und Tuberkulose mit bestem Erfolg

Behandlung sämtl. innerer und äußere Krankheiten

Augendiagnose!

(Wachstums- u. Fehlbildung, erblich bedingte Leiden und durch rechtzeitige Abwehr)

Metabolismus A. Podbelssek

jetzt Danzig, Pfefferstadt 5, 1 Treppe

Spezialkabinett: Von 9-12, nachm. 4-7 Uhr, außer Donnerstags Sonntags 9-1 Uhr

Rezeptionskabinett, Danzig und Preußen, nachm. von 4-6 Uhr, kostenlose Beratung

Unsere billigen Preise

für den

Oster- und Frühjahrs-Bedarf

Sonntag, den 26. März, sind unsere beiden Geschäfte von 1-6 Uhr geöffnet

Wäsche

- Damen-Untertaille Jumperform, mit Spitzengarnitur 85 P
- Damen-Untertaille aus vorzüglichem Stoff, mit Hohlsaumgarnitur 125
- Damen-Taghemde mit Ballachsel und Spitze 150
- Damen-Taghemde aus festem Stoff, mit Spitze und Säumchen 175
- Damen-Beinkleid geschloss., m. Spitze garniert 210
- Damen-Untertaille Jumperform, mit Spitze und Stickerei 265
- Damen-Taghemde aus gutem Stoff, Ballachsel, mit Spitze u. Stickerei 375
- Damen-Hemd hose Windelform, mit reicher Spitzengarnitur 390
- Damen-Nachthemde Schläpfer, mit Spitze garniert 450
- Damen-Prinzebrook mit Stickereispitze 590
- Herrn-Nachthemde ohne Kragen, halbfrei mit farbiger Bordüre 650
- Damen-Hemd hose Windelform, mit Ballachsel, mit Spitzen, Ein- und Ansatz garniert 875

Taschentücher

- Taschentuch aus Batist, mit Bilder, 1/2 Dtz. 1.10, Stück 20 P
- Taschentuch für Damen, aus Batist, mit Hohlsaum 1/2 Dtz. 1.40, Stück 25 P
- Taschentuch aus Batist, mit Hohlsaum und Spitzentmotive Stück 38 P
- Taschentuch f. Damen, m. Hohlsaum u. farb. Bordüre, 1/2 Dtz. 2.50, Stck. 45 P
- Taschentuch f. Herren, m. Hohlsaum u. farb. Bordüre, 1/2 Dtz. 2.75, Stck. 50 P
- Taschentuch f. Herren, weiß Batist, mit breit. Saum, 1/2 Dtz. 3.75, Stck. 65 P
- Taschentuch f. Herren, weiß Batist, m. breit Saum, 1/2 Dtz. 4.25, Stck. 75 P
- Taschentuch aus Batist, mod. Spitze und Motive Stück 85 P
- Taschentuch aus Batist, mit Saum u. Atlasstreifen, 1/2 Dtz. 5.50, Stck. 95 P
- Taschentuch für Damen, mit Spitzentmotive und Spitze Stück 125

Stickereien

- Schweitzer Stickereispitze verschied. Muster Meter 35 P
- Schweitzer Mullstickerei Spitze Meter 65 P, Einsatz Meter 50 P
- Schweitzer Stickereigallone passend für Achselb. Meter 85 P
- Schweitzer Stickereigarnitur Spitze u. Einsatz Meter 1.10, 95 P
- Stickerei Unterrockvolants verschied. Breiten Meter 1.85, 145

Korsett-Abteilung

- Büstenhalter aus bestem Stoff, mit Vorderschluss 145
- Büstenhalter aus festem Stoff, mit Säumchen u. Rückenschn. f. st. Dam. 290
- Strumpfhalter aus weißem gebt. Stoff, mit 4 Haltern 295
- Hüfthalter aus gemustert. Stoff, zum Knöpfen, mit 4 Haltern 575
- Hüfthalter aus gemustert. Stoff, mit Gummiteil und 2 Haltern 575

Herren-Artikel

- Wiener Sportheim aus Kreppstoffen, mit 2 Kragen, in den schönsten Farben 775
- Sockenhalter guter Gummi Paar 75, 65 P
- Hosenträger prima Gummi, mit Ledergarnitur 125
- Selbstkleber aparte Karoöl, gute Qualitäten 125
- Selbstkleber Ersatz für Foulardseide, allernueste Muster 145
- Sport-Verbindendes prima Perkal, mit Kragen, alle Weiten 120

- Seiden-Taffettband in viel. Farben 195
- 7 1/2 cm 1.10, 11 cm 1.45, 13 cm 1.75
- Seiden-Waeschband Nr. 1 1/2 35 P Nr. 3 45 P Nr. 5 75 P
- Rüschenband breit gemustert 25, 20 P

Damenputz

- | | | | |
|--|---|--|--|
| Garnierte Damenhüte | | Hutfonnen | |
| Jugendlicher Hut Liseret, m. farb. Garnitur 590 | Jugendlicher Hut Liseret, m. Band- und Blumengarnitur 625 | Liseret-Formen schwarz u. braun, in verschiedenen Formen 325 | Tagal-Formen die neuesten Form., mit Gigolo Kopf 625 |
| Frauenhut Liseret, mit Banrosette und Agraffe 690 | Frauenhut Liseret, mit Stangenreihen und Panette garniert 790 | Putz-Zutaten | |
| Fescher Damenhut Tagal m. Blüt., Band oder Crepe georgette 950 | | Stangenreihen in vielen Farben 75 P | Flache Stiefmütterchen moderne Farben 95 P |
| | | Halb-Kanaken kleine flache Blüten 125 | |

Fesche Damenhüte gute Geflechtarten, mit reichen Garnituren 10⁵⁰ 13⁵⁰ 16⁵⁰ 19⁵⁰

Damen-Konfektion

- aus unserer eigenen Fabrikation
- | | | |
|--|---|---|
| Gabardine-Mantel flotte, jugendl. Form, mit Seitennähten 48 ⁰⁰ | Rips-Mantel aus vorzüglich. Wollripps, fesche Form, moderne Farben 68 ⁰⁰ | Rips-Mantel aus prima Wollripps mit reicher Falten-Garnierung 78 ⁰⁰ |
| Komplet-Kostüm fesches Jumperkleid mit Jacke, auf crepe marocain gefüttert 105 ⁰⁰ | Wollkleid aus vorzüglich. Rips-popoline, flotte Jumperform, m. 1/2 Aerm. 37 ⁵⁰ | Wollkleid aus vorzügl. Rips-popoline mit langen Aerm., schöne Farben 39 ⁰⁰ |

Waschstoffe

- Waschmusselino geschmackv. Must., auf hell u. dunkl. Grund Mtr. 1.35, 110
- Waschmusselino neuest. Must., beste Elsässer u. Wiener Fabrikat, 80 cm breit Meter 2.25, 1.90, 195
- Waschkrepp 75 cm breit, prachtvolle Fantasiemuster Meter 2.25, 195
- Voll-Voile bedruckt, schöne neue Muster, doppelt, Meter 4.75, 3.75, 290
- Voll-Voile weiß, 100 cm breit, prima Schweizer Qualität Meter 2.90, 245
- Wollmusselino ca. 80 cm br., vorzügl. Qualität, entzückende Ausmusterung Meter 6.50, 5.90, 550
- Waschripps in weiß u. viel hübsch. Farben, f. Blusen u. Kleid. Meter 165
- Perkal u. Zephir einfarb. u. gestr., f. Blusen u. Oberhemd Mtr. 3.50, 2.75, 160
- Trikoline eleg. seidenglanzende Qual., einfarbig und gestrikt, für Oberhemden und Blusen Meter 5.50, 475
- Liberty bedruckte, schöne neueste Muster, Seidenersatz, für Futterzwecke und Kasaks, Meter 3.90, 350
- Kadettstoff blau-weiß gestreift, 80 cm breit, für Knaben-Anzüge Mtr. 2.75, 190

- | | |
|---|---------------------------------------|
| Seiden-Rips-Kappe m. Kurbelstich für Kinder 425 | Seiden-Rips-Südwester für Mädchen 625 |
| Knaben-Sport-Mützen engl. gemustert Stoff und covercoat 195 | Kieler Mütze Halbtuch 295 |
| Knaben-Schild-Mütze aus gutem Tuch 475 | |

Aus unserer Gardinen-Abteilung

- Etamine bunt gestreift, ca. 70 cm breit 75 P
- Tüll-Gardinen neue Muster, Scheibenbreite 95 P
- Tüll-Gardinen gute Qual., neue Must., volle Breite, große Auswahl, 2.50, 175
- Etamine weiß kariert ca. 150 cm breit 2.25, 175
- Halbstäre Etamine mit breitem Einsatz und Volant 5.90, 450
- Halbstäre Etamine m. Weinflet u. Filet-Goipore-Fries, eleg. Ausföhr., 8.75, 750
- Etamine-Garnitur feilig, mit Einsatz und Spitzenverzierung 12.00, 975
- Tüll u. Etamine-Garnitur vorzügliche Qualität in mod. Ausföhrung 19.75, 1500
- Madras-Garnitur hellgr., farbig gemust., Behang mit Franze 12.50, 900
- Madras-Garnitur dunkelgr. m. farb. Effekten-Behang m. Perlfr. 22.50, 2250

- Bettdecken über ein Bett, Etamine mit Einsätzen verziert u. Volant 12.00, 975
- Bettdecken über 2 Bett., Etamine m. wirkungsv. Mitte, Eins. u. Vol., 22.50, 1500
- Cobelin-Tischdecken 150/150 875
- Cobelin-Divandecken 150/150, Blattmuster 1750
- Divandecken Kelimzeichnung, schwere Qualität 3500
- Cobelin für Möbelbezüge, ca. 130 cm breit Meter 6.75, 380
- Vorleger doppelseitig gemustert, mit Franzen, 50/100 450
- Boascelin-Vorleger in verschied. Künstlermustern 875
- Brücke doppelseitig gemustert, mit Perser, 90/180 2250
- Pfischtopfdecken Perser und moderne Muster . . . 200/300 144.00, 150/240 98⁰⁰

Schürzen

- Knaben-Schürze aus gestreiftem Stoff, mit farbiger Blende garniert 95, 75, 85 P
- Weiß Servierschürze engl. Form, mit Hohlsaum garniert 95 P
- Mädchen-Schürze aus gestreift. Stoff, mit bunter Blende 125
- Weiß Servierschürze aus gut. Stoff, m. Stickereigarnitur 195
- Mädchen-Schürze aus best. Kretonne, moderne Form 245
- Knaben-Schürze aus hellmode Stoff, mit bunter Kurbele 245
- Damen-Schürze Kasakform aus buntem Satin, mit breiter Blende 290
- Weiß Servierschürze Jumperform, m. Tasche und Stickerei garniert 375
- Damen-Schürze Jumperform, aus buntem Satin, mit versch. Paspelierung 450
- Damen-Zierschürze aus Organdy, mit Stickerei, Ein- und Ansätze 475
- Damen-Schürze Jumperform, aus vorzügl. Water, aparte Garnitur 490
- Damen-Schürze Jumperform, f. starke Damen, aus Ia buntem Satin, mit Tasche u. Paspel. od. Blende garn. 675

Strümpfe

- Damen-Strümpfe Zwirnflor, schwarz und farbig, besonders haltbar 150
- Damen-Strümpfe Seidenflor, deutsch. Fabrikat, neueste Modelfarben 275
- Damen-Strümpfe kristallklar, Flor, deutsch. Fabrikat, viele Farben 325
- Damen-Strümpfe Seidenfl., extra feine Qualität, neueste Kleiderfarben 350
- Damen-Strümpfe rein Mako, schwere deutsche Qualität, schwarz u. farb. 350
- Damen-Strümpfe Ia Seidenflor, feste Qualität, große Farbauswahl 395
- Damen-Strümpfe Kunstseide, schwarz und in schönen Farben 265
- Herrn-Socken Baumw., schwarz und farb., Sohle u. Ferse gut verstärkt 75 P
- Herrn-Socken kariert, haltbar, deutsches Fabrikat 125
- Herrn-Socken Baumwollflor, fein gewebt, elegante Streifen 145
- Herrn-Socken Mako gute deutsche Strapazier Qualität 145
- Herrn-Socken Seidenflor, schwarz u. farbig, verstärkte Sohle 190
- Herrn-Socken Seidenflor, moderne Karos 290

Trikotagen

- Damen-Schlupfosen feste Trikot-Qualität, in vielen Farben 145
- Damen-Schlupfosen Ia Leinen-Imitation, mod. Form, schöne Farben 575
- Damen-Schlupfosen feines seidenglanzendes Gewebe, neue Farben 675
- Damen-Schlupfosen Kunstseide, große Farbauswahl 450
- Damen-Schlupfosen Kunstseide, Ia Qualität, in den schönsten Farben 525
- Damen-Hemdchen weiß, fein gewebt 145
- Damen-Hemdchen weiß, fein gestrikt, mit Ballachsel 245
- Damen-Hemdchen heilfarbig fein gestrikt 375
- Damen-Hemdchen weiß, fein gestrikt, mit Ballachsel 450
- Damen-Hemdchen weiß, fein gestrikt, mit Beinschluss 650

Handschuhe

- Damen-Handschuhe Leinen-Imitation, helle Farben 145
- Damen-Handschuhe Leinen-Imitation 190
- Damen-Handschuhe Leinen-Imitation, Seidenglanz, m. mod. Aufsicht 225
- Damen-Handschuhe Suede, Leder-Imitation 345
- Damen-Handschuhe rund gewirkt, neue Frühjahrsfarben 245
- Damen-Handschuhe Leder-Ersatz, elegante Uebergangsqualität 375
- Herrn-Handschuhe Leder-Imitation, farbig 250
- Herrn-Handschuhe Leinen-Imitation, mit Aufsicht 225

Sternfeld

Danzig

Sittliche Laufbahn